



STADTRECHNUNGSHOF WIEN

Landesgerichtsstraße 10
A-1082 Wien

Tel.: 01 4000 82829 FAX: 01 4000 99 82810

E-Mail: post@stadtrechnungshof.wien.at

www.stadtrechnungshof.wien.at

DVR: 0000191

StRH III - 18/16

Maßnahmenbekanntgabe zu

MA 29, Prüfung der Verwaltung

von Lagerplätzen und Depots

INHALTSVERZEICHNIS

Erledigung des Prüfungsberichtes.....	3
Kurzfassung des Prüfungsberichtes	3
Bericht der Magistratsabteilung 29 zum Stand der Umsetzung der Empfehlungen.....	4
Umsetzungsstand im Einzelnen	5
Empfehlung Nr. 1.....	5
Empfehlung Nr. 2.....	6
Empfehlung Nr. 3.....	7
Empfehlung Nr. 4.....	8

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

bzw.	beziehungsweise
ca.....	circa
etc.....	et cetera
EUR.....	Euro
Nr.....	Nummer
U-Bahn	U-Bahn

Erledigung des Prüfungsberichtes

Der Stadtrechnungshof Wien unterzog in der Magistratsabteilung 29 die Verwaltung von Lagerplätzen und Depots einer Prüfung. Der diesbezügliche Bericht des Stadtrechnungshofes Wien wurde am 15. März 2017 veröffentlicht und im Rahmen der Sitzung des Stadtrechnungshofausschusses vom 22. März 2017, Ausschusszahl 23/17 mit Beschluss zur Kenntnis genommen.

Kurzfassung des Prüfungsberichtes

Entsprechend der Geschäftseinteilung für den Magistrat der Stadt Wien obliegt der Magistratsabteilung 29 unter anderem die Verwaltung und die Wahrnehmung der Funktion als Bauherrin für Lagerplätze und Depots, die für die Erfüllung der eigenen Aufgaben erforderlich sind. Zum Zeitpunkt der Prüfung verwaltete die Magistratsabteilung 29 vier Lagerstandorte.

Feststellungen waren zu treffen in Bezug auf die Führung der Lagergebarung über SAP sowie in der Kontrolle der Ausgaben. Ebenso waren Empfehlungen zu einer geregelten Vorgehensweise bei den Lagerplatzinventuren und zu einer Einbindung der Lagergebarung in das Qualitätsmanagement der Magistratsabteilung 29 auszusprechen.

Bericht der Magistratsabteilung 29 zum Stand der Umsetzung der Empfehlungen

Im Rahmen der Äußerung der geprüften Stelle wurde folgender Umsetzungsstand in Bezug auf die ergangenen 4 Empfehlungen bekannt gegeben:

Stand der Umsetzung der Empfehlungen	Anzahl	Anteil in %
Umgesetzt	1	25,0
In Umsetzung	3	75,0
Geplant	-	-
Nicht geplant	-	-

Umsetzungsstand im Einzelnen

Begründung bzw. Erläuterung der Maßnahmenbekanntgabe seitens der geprüften Stelle unter Zuordnung zu den im oben genannten Bericht des Stadtrechnungshofes Wien erfolgten Empfehlungen, der jeweiligen Stellungnahme zu diesen Empfehlungen seitens der geprüften Stelle und allfälliger Gegenäußerung des Stadtrechnungshofes Wien:

Empfehlung Nr. 1

Die Magistratsabteilung 29 möge evaluieren, ob es zweckmäßig wäre, die Lagergebarung hinkünftig in SAP zu führen. Diesbezüglich möge in Kontakt mit der Magistratsabteilung 6 getreten werden, um die Kosten der Implementierung für eine über SAP geführte Lagergebarung zu erheben.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Magistratsabteilung 29 hat mit der Magistratsabteilung 6 - Support Kontakt aufgenommen und folgende Randbedingungen für eine künftige Führung der Lagergebarung in SAP erörtert:

Derzeit werden die Lagerbestände der Magistratsabteilung 29, Fachbereich 1, Gruppe Erhaltung, vorwiegend bestehend aus Leitschienen, Leitschienezubehör und sonstigen Kleinteilen mittels einer Excel-Liste verwaltet. Es werden die Ein- und Ausgänge erfasst. Die derzeit verwendete Excel-Liste kann in das SAP-Modul Lagerverwaltung eingespielt werden. Für die Einführung des SAP-Moduls Lagerverwaltung in der Magistratsabteilung 29 ist mit einem Zeitaufwand von ca. drei Monaten zu rechnen. Eine Einführung des SAP-Moduls Lagerverwaltung könnte frühestens im Frühjahr 2018 erfolgen, da für das Jahr 2017 keine Budgetmittel vorgesehen sind.

Die geschätzten Kosten für die Einführung des SAP-Moduls Lagerverwaltung in der Magistratsabteilung 29 belaufen sich, nach

einer Auskunft durch die Magistratsabteilung 6, zwischen 13.000,-- EUR und 20.000,-- EUR. Der Warenwert der zu verwalteten Leitschienen, Leitschienezubehör und Kleinteile liegt durchschnittlich bei 45.000,-- EUR.

Nach Ansicht der Magistratsabteilung 29 ist der finanzielle Aufwand für die Implementierung des SAP-Moduls Lagerverwaltung in Gegenüberstellung zum durchschnittlichen Warenwert als zu hoch anzusehen und daher unwirtschaftlich. Mit der Einführung des SAP-Moduls Lagerverwaltung ergeben sich keine spürbaren Einsparungsmaßnahmen. Die Magistratsabteilung 29 sieht daher von einer Einführung des SAP-Moduls Lagerverwaltung ab.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.

Im Sinn der Empfehlung des Stadtrechnungshofes Wien führte die Magistratsabteilung 29 weitere Gespräche mit der Magistratsabteilung 6 hinsichtlich der Einführung des SAP-Moduls "Lagerverwaltung für Lagerbestände" (Leitschienen, Leitschienezubehör und zugehörige Kleinteile) der Magistratsabteilung 29, Fachbereich 1, Gruppe Erhaltung, und entschloss sich, das SAP-Modul Lagerverwaltung bis Jahresende 2017 einzuführen. Der in ersten Gesprächen geschätzte Kostenaufwand von 20.000,-- EUR wird sich auf 2.000,-- EUR verringern.

Empfehlung Nr. 2

Auf eine vollständige Bezahlung der Monatsmieten ist zu achten, um Nachzahlungen hintanzuhalten.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Um künftig Nachzahlungen zu vermeiden, wird eine Jahresübersichtsliste geführt, in der die bezahlten Mietkosten für den jeweiligen Monat eingetragen werden.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Die Magistratsabteilung 29 führt für die Mietkosten betreffend das Bodenprobenlager Broßmannplatz ein eigenes Rechnungsverzeichnis, welches eine Übersicht über die monatlichen Zahlungen bietet.

Empfehlung Nr. 3

Die Vorgangsweisen in der Durchführung von Inventuren der einzelnen Lagerplätze und Lagerorte waren innerhalb der Magistratsabteilung 29 unterschiedlich. Stringente interne Handlungsanweisungen für Inventuren für die Magistratsabteilung 29 wären zu erlassen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Grundsätzlich werden Inventuren in der Magistratsabteilung 29 nach der Inventarvorschrift für den Magistrat der Stadt Wien durchgeführt. Der Prozess "Inventur" ist im Qualitätsmanagementsystem der Magistratsabteilung 29 enthalten und wird im Sinn der Empfehlung Nr. 3 des Stadtrechnungshofes Wien evaluiert und verbessert dargestellt werden.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.

Die Magistratsabteilung 29 evaluierte ihr Qualitätsmanagementsystem hinsichtlich "Inventur" und erarbeitete daraufhin einen für die gesamte Magistratsabteilung 29 gültigen Prozess "Inventur". Der neu erstellte Prozess wird noch vor der jährlich durchzuführenden Inventur im Dezember 2017 im Qualitätsmanagementsystem der Magistratsabteilung 29 implementiert werden.

Empfehlung Nr. 4

Im Rahmen der Einschau stellte der Stadtrechnungshof Wien fest, dass die Lagerplätze und Lagerorte der Magistratsabteilung 29 nicht in ihrer Gesamtheit in das Qualitätsmanagement eingebunden waren. Eine völlige Einbindung in das Qualitätsmanagement der Magistratsabteilung 29 sah der Stadtrechnungshof Wien als notwendig an.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Im Qualitätsmanagementsystem der Magistratsabteilung 29 ist von den Lagerplätzen und Lagerorten einzig das Bodenprobenlager Broßmannplatz erfasst. Bei den zu lagernden Proben handelt es sich um Bohrkerne und Bodenproben, die im Zuge von Baugrunderkundungen und Aufschlussarbeiten dem Wiener Baugrund entnommen wurden.

Vorwiegend stammen die Proben aus Projekten im Rahmen des Wiener U-Bahn-Baues, aus Bauvorhaben im Zuge der Stadterweiterungsprojekte, aus Schulneubauten und weiteren vielen Projekten, an denen die Magistratsabteilung 29 bodenaufschlusstechnisch bzw. geotechnischberatend beteiligt ist. Die entnommenen Proben werden vom Zeitpunkt der Entnahme bis kurz über die erfolgte Schlussfeststellung des Projektes aufbewahrt. In diesem Zeitraum können diese Rückstellproben im Fall von Meinungsunterschieden zwischen Auftragnehmerin bzw. Auftragnehmer und Auftraggeberin bzw. Auftraggeber betreffend den Baugrund neuerlich beprobt werden und als Beweismaterial für eine Streitschlichtung herangezogen werden.

Diese Bodenproben müssen nach ihrer Einlagerung im Bodenprobenlager Broßmannplatz jederzeit wiedergefunden werden bzw. ohne großen Zeitverlust nach Projektende wieder ausgeschieden werden. Deshalb wurde von der Magistratsabteilung 29 ein elektronisches Lagerverwaltungsprogramm entwickelt, um den Prozess

"Probe einlagern - Probe lagern - Probe auslagern" effizient abzuwickeln. Für die Abwicklung dieser komplexen Manipulation wurde von der Magistratsabteilung 29 ebenso ein Qualitätsmanagementdokument erstellt, damit alle beteiligten Mitarbeitenden an diesem Prozess immer die gleichen Schritte setzen können.

Da die Lagerung und Verwaltung von Bodenproben im Bodenprobenlager der Magistratsabteilung 29 logistisch weit anspruchsvoller ist als die Lagerung von Gütern auf Lagerplätzen, wurde für das Bodenprobenlager Broßmannplatz ein Qualitätsmanagementdokument entwickelt, welches alle Vorgänge regelt. Für die Lagerung und Verwaltung von Betonleitwänden, Betonwürfel und Leitschienen wurde dies von der Magistratsabteilung 29 bisher aufgrund der Einfachheit des Prozesses nicht als notwendig betrachtet.

Die Magistratsabteilung 29 wird die Prozesse in Verbindung mit "Lagern" auf den Lagerplätzen erfassen, evaluieren und die Notwendigkeit der Einbindung der Lagerplätze in das Qualitätsmanagementsystem der Magistratsabteilung 29 überprüfen und bei einer sich ergebenden Notwendigkeit Qualitätsmanagementdokumente erstellen.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.

Im Zusammenhang mit der Einführung des SAP-Moduls Lagerverwaltung in der Magistratsabteilung 29 für die Verwaltung der Ein- und Ausgänge bei den Leitschienteilen beabsichtigt die Magistratsabteilung 29 auch die übrige Lagerware (Betonleitwände, Verkehrszeichen, Konstruktionsteile etc.) auf den Lagerplätzen der Magistratsabteilung 29 mit dem SAP-Modul Lagerverwaltung künftig zu verwalten. In diesem Zusammenhang ist geplant, mit der Einführung des SAP-Moduls Lagerverwaltung ent-

sprechende Qualitätsmanagementdokumente, die die Lagerplatzverwaltung betreffen, zu erstellen und bis Ende Mai 2018 im Qualitätsmanagementsystem der Magistratsabteilung 29 zu integrieren.

Für den Stadtrechnungshofdirektor:

Mag. Manfred Jordan

Wien, im November 2017